

Update

Der Newsletter des
Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn hier [online ansehen](#).

Liebe:r Leser:in,

Das Jahr 2025 war sowohl im Bistum Aachen als auch in der Weltkirche ein besonderes Jahr. Der Tod von Papst Franziskus und das anschließende Konklave in Rom hat nicht nur Menschen berührt, die der Kirche nahestehen, sondern eine weltweite Anteilnahme ausgelöst. Zugleich durften wir erleben, wie Papst Leo XIV. schon kurz nach Beginn seines Pontifikats Fahrradpilgerinnen und -pilger aus Viersen-Dülken nach einer beschwerlichen Fahrt über die Alpen zu einer Audienz im Vatikan empfing. Im Frühjahr war zudem die Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz im Kloster Steinfeld zu Gast. Vor Ort standen die Pastoralen Räume im Mittelpunkt: Neue Leitungsteams haben ihre Arbeit aufgenommen. Zudem haben die Wahlen der neuen Räte und Kirchenvorstände gezeigt, wie wichtig Beteiligung und Mitverantwortung für die Zukunft einer lebendigen Kirche sind.

All diese Themen – von den großen weltkirchlichen Ereignissen bis hin zu den vielfältigen Veranstaltungen und Initiativen vor Ort – haben uns in den vergangenen Monaten begleitet. An dieser Stelle danken wir allen haupt- und ehrenamtlich Engagierten für ihren unermüdlichen Einsatz und mehr als 10.000 Leserinnen und Lesern für das Interesse an unserem wöchentlichen Newsletter-Angebot.

Einen festlichen Jahresausklang und alles Gute für das Jahr 2026 wünscht,

Ihre Newsletter-Redaktion

Zwischen Glauben und Getöse

In der Jahresschlussandacht spricht Bischof Dr. Helmut Dieser über gesellschaftliche Spaltungen und einen Veränderungsimpuls



Bischof Dr. Helmut Dieser in der Jahresschlussandacht.

Ob nun eine vorgezogene Bundestagswahl, die „Stadtbild-Debatte“, der Streit um das „Rentenpaket“ oder die so genannte „Brandmauer“: Im Rahmen der Jahresschlussandacht blickt Bischof Dr. Helmut Dieser im Aachener Dom auf turbulente Monate zurück, die von lautem Getöse geprägt waren. „Ob aus dieser Diskussion ein politischer Wille und entsprechende Umsetzungen erfolgen und welche das sein sollten, wird nicht wirklich ausdiskutiert“, kritisiert Bischof Dieser. Stattdessen würden Debatten und Konflikte wie „eine Sau durch das globale und mediale Dorf getrieben“ – ohne echte Lösungen zu finden. Die Folge: „Unzufriedenheiten wachsen. Polarisierungen und Nicht-mehr-miteinander-reden-Wollen nehmen zu.“

Auch internationale Krisen und den wachsenden Antisemitismus innerhalb unserer Gesellschaft adressiert Bischof Dr. Helmut Dieser scharf. „In islamistischen, linksradikalen und neonazistischen Kreisen tritt der Antisemitismus bei uns immer offener zutage, und das halte ich für unerträglich und für nicht mehr hinzunehmen. Darum müssen wir alle den Mut finden, darüber kritisch und kontrovers zu reden.“ Er fordert: „Juden, Muslime, Christen, Anders- und Nichtgläubige sollen in unserem Land angstfrei leben und angstfrei miteinander im offenen

Austausch sein, den niemand durch Intoleranz und Extremismus verhindern und zerstören darf. Wenn wir das wirklich wollen, müssen wir alle das auch einfordern und praktizieren!"

Einen positiven Veränderungsimpuls sieht Bischof Dr. Helmut Dieser in Gott und einem Glauben, „der uns Menschen gerade auch in unseren selbst gemachten chaotischen Verhältnissen und Sackgassen treu bleibt.“

[Hier ganze Predigt lesen](#)

[Hier geht es zur Meldung](#)

Das war 2025





Die Planungen zum Umbau der Albertuskirche in Mönchengladbach zu einer Caritaskirche laufen.



Wie können wir unseren Pastoralen Raum gestalten? Diese und viele weitere Fragen haben Menschen zur neuen Struktur im Bistum Aachen beraten.



Die Deutsche Bischofskonferenz war mit ihrer Frühjahrsversammlung im Herzen Europas - im Kloster Steinfeld - zu Gast.



Heiliges Jahr 2025: Viele Pilgerinnen und Pilger aus dem Bistum Aachen folgten der Einladung nach Rom.



Ostermontag verstarb Papst Franziskus. Ein großartiger Mensch und einfühlsamer Seelsorger, der immer an der Seite der Menschen, besonders der Armen und Geflüchteten, stand.



Mit dem Rad nach Rom und dann auch noch den neuen Papst treffen: Das und noch viel mehr durften die Dülkener Fahrradpilgerinnen und -pilger erleben.



Bischof Helmut ist selbst Radfahrer und konnte beim Fachgespräch im Mönchengladbacher Pau(l)ädchen im Rahmen seiner Visitation gut mithalten.



Mit der Kolpingsfamilie Elmpf feierten wir das 175-jährige Jubiläum des Kolpingwerks Deutschland.



Sieben neue Kolleginnen und Kollegen wurden für den Pastoralen Dienst im Bistum Aachen beauftragt.



Friede durch Gerechtigkeit lautete das Motto der diesjährigen Friedenswallfahrt der KAB nach Rott.



Zur Bundestagswahl 2025 organisierte die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) eine gut besuchte Podiumsdiskussion.



Viel los im Wegberger Klosterhof: St. Martin hilft feiert 10-jähriges Jubiläum und die Visitation von Weihbischof Karl Borsch.



Ob Klangreise oder Atemmeditation: Die Angebote des Meditationsteams in den Aachener Carolusthermen bieten Entspannung.





23 Religionslehrerinnen und -lehrer haben im Aachener Dom die kirchliche Beauftragung zur Erteilung des katholischen Religionsunterrichts erhalten.



Sie sind für viele Kinder und Jugendliche das lebende Gesicht gelebten Glaubens: die neuen Religionslehrerinnen und Religionslehrer.



Probst Thomas Eicker ist seit diesem Jahr neuer Regionalvikar für die Region Kempen-Viersen.



Katholische Kirche Bistum Aachen: Mit neuem Logo setzen wir auf eine klare Erkennbarkeit unserer vielfältigen Angebote.



34 Mitglieder der Kinder- und Jugendverbände des BDKJ sowie des Diözesanrats der Katholik*innen im Bistum Aachen besuchten in diesem Jahr Kolumbien.



Neupriester René Streitenbürger wurde Pfingstsamstag im Aachener Dom zum Priester geweiht.



Haben den diesjährigen umWeltpreis des Diözesanrats der Katholik*innen im Bistum Aachen gewonnen: Die jungen Mitglieder von Fridays for Future Aachen.



Gut 50 Pilgerinnen und Pilger trafen sich zum Pilgertag in Steinfeld.



Eine neue Stiftung für Hospiz- und Trauerarbeit im Bistum Aachen riefen Pfarrer Hans Russmann und Beatrix Hillermann ins Leben.



Markus Kurtenbach wurde im Aachener Dom zum Diakon geweiht. Fast fünf Jahre hat er sich gemeinsam mit sechs weiteren Männern aus den (Erz-)Bistümern Köln und Essen auf seinen Dienst in der Seelsorge vorbereitet.



Die Kunstinstitution „Himmelsleiter“ ist an der Pfarrkirche in Tondorf zu sehen.

„Diese Hoffnung aber ist gestärkt durch eine noch größere Hoffnung“

Weihbischof em. Gerd Dicke zum Jahreswechsel



Weihbischof em. Gerd Dicke.

„Vor 80 Jahren erlebte ich das Ende des 2. Weltkriegs: Zerstörung und Trümmer überall. Doch die Menschen verzagten nicht, sie bauten neu auf. Das gibt mir Hoffnung angesichts heutiger neuer Zerstörung: dass wir auch jetzt und morgen nicht resignieren, sondern anpacken.“

Und tatsächlich begegne ich vielen Menschen – von Jung bis Alt –, die sich einsetzen: im Beruf, in den Familien, in den Gemeinden sowie in Vereinen und sozialen Initiativen, mit besonderem Blick auf Arme und Belastete. Nur wird über sie weniger gesprochen als über die neuen Zerstörer, Lügner und Verführer.

Diese Hoffnung aber ist gestärkt durch eine noch größere Hoffnung. Zum Jahreswechsel erklingt in vielen Kirchen das Te Deum („Großer Gott, wir loben dich“). Es endet mit einem gläubigen Bekenntnis: In te Domine speravi, non confundar in aeternum - „Auf dich, Herr, vertraue ich; in Ewigkeit werde ich nicht zuschanden.“

Gott selbst ist der Grund der Hoffnung, weil er in seinem Sohn Jesus Christus in unser Dunkel kam – bis in die Verlassenheit am Kreuz, die er aber durch seine Auferstehung überwand. Sie erschließt auch uns ewiges und erfülltes Leben. Diese Hoffnung gibt letzten Halt und die Kraft für das heute zu Tuende.“

Ihre Highlights aus 2025

Das hat Sie am meisten bewegt.

Ob die Wahl der Räte in den Pastoralen Räumen, neue Leitungsmodelle oder das Konklave in Rom: Die Themen aus der katholischen Welt – sowohl vor Ort als auch weltweit – waren auch im abgelaufenen Jahr wieder breit gefächert. Folgende Themen haben Sie dabei am meisten interessiert:

1. Neue Leitungsteams in den Pastoralen Räumen und das Rahmenkonzept Leitung
2. Themenseite zum Tod von Papst Franziskus
3. Vollversammlung der Deutschen Bischofkonferenz im Kloster Steinfeld
4. Papst Leo empfängt die Dülkener Fahrradpilgerinnen und -pilger in Rom
5. Wahl der neuen Räte in den Pastoralen Räumen
6. Karlspreisverleihung 2025
7. Eine starke Marke schafft Vertrauen
8. Nachruf auf Dompropst em. Msgr. Helmut Poqué
9. Wie aus 16 Pfarreien in Hellenthal/Schleiden ein Pastoraler Raum wird
10. Bistum Aachen stellt Kirchenzeitung neu auf

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn hier online ansehen.

Sie haben Anmerkungen, Fragen oder Inhalte für uns?

Die Newsletter-Redaktion freut sich über Feedback und Anregungen.

Auch inhaltliche Beiträge sind herzlich willkommen.

Schreiben Sie uns an kommunikation@bistum-aachen.de

Letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie die vergangenen Newsletter im Archiv nachlesen.

[Archiv besuchen](#)

Weitere Newsletter des Bistums.

Entdecken Sie die thematische Bandbreite unserer Bistums-Newsletter.

[Alle Newsletter ansehen](#)



Für die Newsletter des Bistums Aachen zeichnen folgende Einrichtung bzw. Personen verantwortlich im Sinne der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Abteilung Kommunikation

Klosterplatz 7, 52062 Aachen

0241 452 243 | kommunikation@bistum-aachen.de

Redaktion: Steffi Sieger-Bücken, Jari Wieschmann

V.i.S.d.P.: Anja Klingbeil

[Impressum](#)

Fotonachweis: Bistum Aachen / Andreas Steindl, Florian Kopp / Kindermissionswerk, Birgit van Kaldenkerken, Christian van t' Hoen, Uschi Grab, Caritas, Bistum Aachen / Steffi Sieger-Bücken, DBK, Unsplash, Vatikan Media / Jonas Diener, Jana Tigges, Bistum Aachen / Jari Wieschmann, KAB Aachen, Bistum Aachen / Anja Klingbeil, Heike Lachmann, Nicole Gabor, Thomas Hohenschuhe, Stephan Johnen, Andreas Bischof, Robin Schall.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.